

Zeitschrift: Zoom : illustrierte Halbmonatsschrift für Film, Radio und Fernsehen
Herausgeber: Vereinigung evangelisch-reformierter Kirchen der deutschsprachigen Schweiz für kirchliche Film-, Fernseh- und Radioarbeit
Band: 23 (1971)
Heft: 24

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ZOOM

Illustrierte Halbmonatszeitschrift für Film,
Radio und Fernsehen

Lieber Leser,

Jetzt, nachdem ZOOM auf seinen ersten vollen Jahrgang zurückblicken kann, ist wohl der Augenblick gekommen, um einmal kurz über Erfolg und Misserfolg der Zeitschrift nachzudenken. Jedes Presseergebnis steht oder fällt mit seiner Leserschaft. Zeitschriften, die unter Ausschluss der Öffentlichkeit erscheinen, sind zwecklos, mögen sie noch so sorgfältig redigiert sein. Mit Genugtuung darf hier festgehalten werden, dass der bedrohliche Abonnementabfall der Vorgängerzeitschrift «Film + Radio» nicht nur aufgefangen werden konnte, sondern dass innerhalb Jahresfrist rund 300 neue Abonnenten gewonnen werden konnten. Dieses erfreuliche Resultat verdanken wir nicht zuletzt vielen unserer Leser, die sich in grosszügiger Weise für ZOOM eingesetzt haben. Ihnen dafür an dieser Stelle danken zu dürfen, ist eine erfreuliche Pflicht. Falsch wäre es nun aber, sich auf den Lorbeeren ausruhen zu wollen. Grosse Anstrengungen sind erforderlich, um einen weiteren Leserkreis zu gewinnen, dies vor allem um die Kantonalkirchen, die die Herausgabe der Zeitschrift mit namhaften finanziellen Opfern sicherstellen, nach Möglichkeit zu entlasten.

Ein Blick auf das in dieser Nummer abgedruckte Jahresregister zeigt, dass ZOOM zu einer erfreulich reichhaltigen und umfassenden Mediendokumentation heranwächst. Über 300 Filme, jene der am Fernsehen gezeigten eingeschlossen, wurden allein dieses Jahr besprochen, von nicht weniger als 14 Filmfestivals berichteten unsere Mitarbeiter, 18 Arbeitsblätter zu Kurzfilmen für den Unterricht wurden veröffentlicht, fast 40 wichtige Fernsehsendungen erfuhren eine kritische Besprechung, und 24mal wurde hinter die Kulissen der wichtigsten Radioabteilungen geguckt. Daneben brachte die Zeitschrift eine ganze Reihe von Grundsatzartikeln über Film, Fernsehen und Radio und informierte über Neuigkeiten auf dem Gebiete der Massenmedien. Sie, lieber Leser, im kommenden Jahr noch umfassender zu orientieren, ist das Anliegen der Redaktion. Dabei soll auch der pointierte Kommentar, der ruhig hin und wieder provozieren darf, nicht fehlen. ZOOM will keine bequeme Zeitschrift sein, sondern anregen und herausfordern, dies aber immer im Sinne einer geistigen Auseinandersetzung um die Probleme der Massenmedien.

Gerade dazu aber bedürfen wir Ihrer Mitarbeit. Ihre Meinung als Radiohörer, als Fernseh- oder Filmrezipient muss mit dazu beitragen, dieser Auseinandersetzung umfassenden Charakter zu verleihen. Nur so wird es möglich sein, dass wir keinen Einbahnweg einschlagen, sondern die Vielfalt der Meinungen widerspiegeln können. Dieser Kontakt zwischen Leserschaft und Redaktion ist ein Ziel, das noch lange nicht erreicht ist. Die Echos auf die Meinungen der Redaktion und die Artikel der Mitarbeiter sind gering. Fast könnte man annehmen, jedermann sei mit ZOOM restlos zufrieden. Unser Wunsch für das kommende Jahr wäre, dass Sie sich an der Zeitschrift persönlich engagieren, dass Sie Ihren Unwillen, aber vielleicht auch Ihre Zustimmung formulieren. Davon versprechen wir uns eine noch lebendigere Auseinandersetzung und nicht zuletzt auch eine wesentliche Erweiterung der Information. Helfen Sie mit, dass ZOOM zu einem echten Forum wird. In diesem Sinne wünschen Ihnen Herausgeber und Redaktion ein frohes Weihnachtsfest und ein gesegnetes neues Jahr.

Mit freundlichen Grüssen

Urs Jaeggi

Herausgeber:

Vereinigung evangelisch-reformierter
Kirchen der deutschsprachigen Schweiz
für kirchliche Film-, Radio- und
Fernseharbeit

Redaktion:

Urs Jaeggi, Gerechtigkeitsgasse 44,
3011 Bern, Telephon 031/228454

Ständige Mitarbeiter:

Pfarrer D. Rindlisbacher, Filmbeauftragter
Pfarrer H.-D. Leuenberger, Fernseh-
beauftragter
Pfarrer P. Schulz, Radiobeauftragter

Druck, Administration und

Inseratenregie:

Stämpfli + Cie AG, Hallerstrasse 7/9,
3000 Bern, Telephon 031/232323
Postcheckkonto 30-169

Jahresabonnement: Fr. 22.-

Einzelnummer: Fr. 1.20.

Abdruck nur mit Erlaubnis der

Redaktion und Quellenhinweis gestattet.

Inhalt

- 2 Filmkritik
Scrooge
Il Decamerone
- 3 McCabe and Mrs. Miller
- 4 La poudre d'escampette
- 5 Lawman
Festivals
Kurzfilmbörse in Paris
- 6 Intermedia
Stumpfes Instrument
SRG-Generalversammlung
- 7 Spielfilm im Fernsehen
- 9 Gedanken am Bildschirm
Diskutierende Minderheit
- 10 TV-Tip
- 12 Radio
Zum Abbau morgendlicher Unlust?
- 13 Register 1971

Titelbild:

Ein heiteres Weihnachtsmärchen nach
Charles Dickens' «A Christmas Carol».
Albert Finney als grossartiger Scrooge
im gleichnamigen Film von Ronald
Neame